

Brutbericht aus unseren Schutz- und Zählgebieten im Jahr 2017

Zusammengestellt von CHRISTEL GRAVE



Der Austernfischer brütete 2017 in fast allen Zähl- und Schutzgebieten des Vereins.

Foto: Sebastian Conradt

An dieser Stelle sollen nur einige Besonderheiten der Brutsaison 2017 vorgestellt werden. Die Gesamtbrutbestände (ausgewählter Arten) sind in der Tabelle auf den beiden folgenden Seiten zu finden.

Auf **Norderoog** brüteten insgesamt 2.832 Brutpaare (BP) Brandseeschwalben in drei Teilkolonien, fast 400 BP weniger als 2016. Auch die Lachmöwenkolonie verkleinerte sich um mehr als 900 BP. Der Bestand der rotfüßigen Seeschwalben halbierte sich. Gründe hierfür werden bei den Störungen durch Ratten im Vorjahr vermutet. Auch die Silbermöwenkolonie verkleinerte sich deutlich. Die Bestände der anderen Arten blieben mehr oder weniger stabil. Verluste gab es durch mehrere Teillandunter, v.a. in der Westhälfte und wegen schlechten Wetters während der Hauptaufzuchtzeit im Juni.

Auf dem **Norderoogsand** vergrößerte sich der Großmöwenbestand auf 441 BP deutlich, v.a. die Heringsmöwen brüteten mit gut 180 Paaren mehr. Der Anteil an Silbermöwen ging hingegen leicht zurück. Besonders erfreulich war die Brut des Wanderfalken mit einem Jungvogel nach dem Ausbleiben der Brut im vorangegangenen Jahr. Auf der Muschelschillbank an der Südspitze ließen sich 2 Paare Zwergseeschwalben,

3 Paare Sandregenpfeifer und 3 Paare Austernfischer nieder. Wahrscheinlich hatten sie jedoch wegen zu hoher Wasserstände keinen Bruterfolg.

Auf **Südfall** brüteten im letzten Jahr insgesamt 18 Arten. Neue Brutvogelart war die Löffelente mit 2 BP. Die größte Kolonie bildeten wieder die Lachmöwen mit 2.900 BP. Der Bestand der Herings- und Silbermöwen bleibt mit 660 Paaren stabil. Toll ist die immer weiter anwachsende Löffler-Kolonie. 2017 brüteten insgesamt 100 Paare hier, fast 40 Paare mehr als im Vorjahr. Auch der Bruterfolg war mit ca. 180 flüggen Küken sehr gut. Der Brutbestand der Küsten- und Flusseeeschwalben blieb leider auf dem niedrigen Niveau von 2016. Der Bruterfolg war bei fast allen Arten sehr schlecht. Schuld daran war vor allem das Wetter. Es gab gleich drei Landunter während der Brutzeit, so dass auch die Nachgelege von vielen Arten erneut verloren gingen.

Auf **Habel** wurden 2017 insgesamt 11 Brutvogelarten festgestellt. Die Lachmöwenkolonie vergrößerte sich um über 200 auf 586 BP. Der Brutbestand des Austernfischers stieg leicht an, der Rotschenkelbestand hingegen sank weiter. Großmöwen und Seeschwalben brüteten im letzten Jahr nicht

auf der Hallig. Der Sturm Anfang Juni sorgte auch hier für Verluste, v.a. bei Lachmöwen und Austernfischern.

Nicht anders erging es den Brutvögeln auf **Gröde**. Auch hier gab es deutliche Verluste, vor allem im Juni bei dem stärksten Sturm. Bis dahin sah die Brutzeit gut aus. Die Lachmöwenkolonie vergrößerte sich auf 1.239 BP. Der Bestand der Großmöwen nahm leicht ab. Der Bestand der Flusseeeschwalben stieg um 40 BP, die Küstenseeschwalbe blieb stabil. Erfreulich war auch die Zunahme in der Säbelschnäbler-Kolonie um mehr als 20 Paare. Im letzten Jahr waren Löffler während der gesamten Brutzeit auf der Hallig zu beobachten. Auf eine Suche der Nester wurde verzichtet, wir gehen aber von 2 BP aus.

An der Nordspitze der **Amrum Odde** brütete die erfreuliche Zahl von 46 Paaren Zwergseeschwalben, die leider ihre Bruten nach einem Sturm aufgaben. Für die Eiderente war 2017 ein gutes Jahr mit mindestens 42 Bruten. Erfreulich ist auch, dass zwei Paare Sumpfohreulen gebrütet haben. Eine sich im Süden der Odde etablierende Sturmmöwenkolonie wuchs leicht von 25 auf 34 Paare, die Zahl der Mantelmöwen stieg auf 15 Paare und die Zahl der Heringsmöwen nahm ebenfalls leicht zu. Dahingegen nahmen die

Brutpaarzahlen der Silbermöwen im Vergleich zu den Vorjahren leicht ab. Die Brutpaarzahlen der anderen Arten bewegten sich etwa auf dem Niveau der Vorjahre. Besonders bemerkenswert ist der erste Brutnachweis des Löfflers auf Amrum.

Im **Rantumbecken** gab es auch in diesem Jahr nicht so viele positive Entwicklungen. Während der Brutzeit mussten wir immer wieder feststellen, dass auf den künstlichen Brutinseln Gelege verschwanden und die Vögel, v.a. Eiderenten, Austernfischer, Säbelschnäbler und Seeschwalben sich immer wieder umsiedelten. So verließen die Säbelschnäbler schon vor einer Brut das Gebiet wieder. Immerhin brüteten 16 Paare Küsten- und 3 Paare Flusseeeschwalben auf den Inseln. Der Bestand der Austernfischer und Eiderenten lag mit 6 bzw. min. 18 Brutpaaren im Bereich der Vorjahre. Anfang Juni gab es dann eine stürmische, regnerische und kalte Wetterlage, die dazu führte, dass die Brutinseln z.T. überflutet wurden. Dieses Wetterereignis und der hohe Prädationsdruck im Gebiet ließen den Bruterfolg bei vielen Arten sehr schlecht ausfallen.

Im **Hauke-Haien-Koog** zog die im Winter frisch aufgeschobene Brutinsel im Nordbecken zahlreiche Brutvögel an. So brüteten hier 164 Säbelschnäbler-Paare sowie 2 Paare Küstenseeschwalben und 4 Paare Lachmöwen. Der Brutbestand des Austernfischers im Hauke-Haien-Koog hingegen war mit 21 Brutpaaren niedrig. Der Brutbestand des Rotschenkels ging stark zurück auf nur noch 10 Paare. Die Uferschnepfe brütete in diesem Jahr wahrscheinlich nicht im Gebiet. Es gab lediglich zwei Brutzeitfeststellungen. Der Graugansbestand war mit 209 Brutpaaren wieder sehr hoch, und ab Mitte April kamen noch weitere Familien von den Halligen dazu, um hier ihre Küken aufzuziehen.

Die Brutsaison auf **Neuwerk** fiel im Ergebnis sehr unterschiedlich aus. Besonders negativ wirkten sich die Bearbeitungen der landwirtschaftlichen Nutzflächen im Innengroden auf den Bruterfolg der Wiesenvogelarten aus. Besonders Kiebitze mussten schwere Verluste hinnehmen. Ähnlich schlechten Erfolg hatten auch die rotfüßigen Seeschwalben im Nordvorland. Ihr Nachwuchs fiel wie bereits 2016 starken Niederschlägen zum Opfer. Für die restlichen Brutvogelarten verlief das Jahr 2017 ähnlich wie das Vorjahr. Insgesamt brüteten 33 Arten auf Neuwerk.

Auf den beiden Inseln **Scharhorn** und **Nigehörn** brüteten 15 bzw. 17 Brutvogelarten. Auch letztes Jahr brüteten auf jeder Insel ein Paar Sumpfohreulen. Das Wanderfalkenbrutpaar ist von Scharhorn nach Nigehörn umgezogen und brütete dort erfolgreich. Erfreulicherweise schritten gleich fünf Löfflerpaare auf Nigehörn zur Brut. Auch die Kormorane blieben ihrer Kolonie treu und saßen wie Soldaten auf den Zinnen auf einem Dünenkamm.

Die häufigste Brutvogelart in den **Helgoländer Klippen** war die Dreizehenmöwe mit 5.201 Paaren, ca. 500 BP mehr als im Vorjahr. Der Trottellummenbestand stieg ebenfalls um knapp 370 auf 3.178 Paare. Mit 55 Paaren brüteten weniger Tordalke in den Felsen als 2016. Der Basstölpelbestand war wieder ansteigend und erreichte 1.071 BP. Der Eissturmvogelbestand blieb stabil bei 53 BP. Auf der **Helgoländer Düne** nahm die Großmöwenkolonie deutlich zu. Der Eiderentenbestand stieg ebenfalls. Sandregenpfeifer brüteten hier mit 2 BP.

Auf dem **Möwenberg Schleswig** stieg der Bestand der Großmöwen um ca. 40 auf 557 BP an. Deutlich gestiegen ist der Graugansbestand von 5 auf 25 BP. Im letzten Jahr brüteten auch wieder 1 BP der Kanadagans und 1 BP der Nilgans auf der kleinen Insel.

In der **Schleimündung** war die Zahl der brütenden Seevögel auch im letzten Jahr leider wieder sehr niedrig. Im Nordteil Oehe-Schleimünde sind die Bestände von Kiebitz und Rotschenkel gestiegen. Auch der Sandregenpfeifer brütete wieder mit 5 BP und die Zwergseeschwalbe mit 2 BP am Strand. Auf der Halbinsel Olpenitz hat sich die Sturm-möwenkolonie halbiert. Nur noch ein Silbermöwenpaar brütete noch hier, am Strand brüteten 2 Sandregenpfeifer. Küsten- und Zwergseeschwalben brüteten 2017 gar nicht auf Olpenitz. Gründe für die sehr niedrigen Brutbestände liegen vor allem in dem hohen Prädatorendruck in beiden Teilgebieten.

Im **NSG Hoisdorfer Teiche** brüten vor allem Wasservögel. Erwähnenswert war die Brut eines Zwergtauchers sowie 1-3 BP der Schellente. In den Bäumen brütete ein Rotmilan. Ebenfalls Brutvogel ist hier der Eisvogel.

Auf **Schwarzton**

Brutvogelart Wissenschaftl. Name	Amrum Odde	Greifswalder Oie	Gröde	Habel	Hauke-Haien-Koog	Helgoland Düne	Helgoland Hauptinsel	Hoisdrfer Teiche	Kniepsand-Vordüne	Möwenberg	Neuwerk	Niegehörn	Norderoog	Norderoogsand	Osewoldter Vorland	Rantumbecken	Scharhörn	Schleimündung	Schwarztonnsand	Südfall
Höckerschwan <i>Cygnus olor</i>		6			4			3								2		3		
Kanadagans <i>Branta canadensis</i>										1								3		
Nonnengans <i>Branta leucopsis</i>				1														BV		
Graugans <i>Anser anser</i>	16	2	64	23	209	6			6	15	3	4	48	15	5	17	1	7		X
Nilgans <i>Alepochen aegyptiaca</i>	2		BZF					1	2	1		1				1				1
Brandgans <i>Tadorna tadorna</i>	14	3	32	2 BV	5	1			1		107	16	2		15	X	48	29 +BV	2	5
Schnatterente <i>Anas strepera</i>		3	4		5			7			4+ 3BZF		1		2	> 1		BV		3
Krickente <i>Anas crecca</i>			2																	
Stockente <i>Anas platyrhynchos</i>	5	20	13	7	34	8	2			3	13+ 8 BZF		7		7	X	1	1+BV	2	20
Tafelente <i>Aythya ferina</i>					3			2												
Löffelente <i>Anas clypeata</i>			3		11						5+ 2 BZF				2					2
Reiherente <i>Aythya fuligula</i>			4	2	5					5	3+ 3 BZF					> 1		BV		
Eiderente <i>Somateria mollissima</i>	42	≥30	2	3		71			3		3	30	20	3		>18	6			4
Gänsesäger <i>Mergus merganser</i>								3												
Mittelsäger <i>Mergus serrator</i>		4																5		
Haubentaucher <i>Podiceps cristatus</i>	3	3											1					BV		
Zwergtaucher <i>Tachybaptus ruficollis</i>								1												
Eissturmvogel <i>Fulmarus glacialis</i>							53													
Basstölpel <i>Sula bassana</i>							1071													
Kormoran <i>Phalacrocorax carbo</i>												203								
Löffler <i>Platalea leucorodia</i>	2		2									5								100
Rohrdommel <i>Botaurus stellaris</i>					2															
Rohrweihe <i>Circus aeruginosus</i>					3										1	2				
Rotmilan <i>Milvus milvus</i>								1												
Wanderfalke <i>Falco peregrinus</i>											1	1		1						
Wasserralle <i>Rallus aquaticus</i>		≥4				3													1	
Wachtelkönig <i>Crex crex</i>		1																		
Teichralle <i>Gallinula chloropus</i>		1	1			4					4					1				
Bläsralle <i>Fulica atra</i>					15						6+ 2BZF					>2				

Brutvogelart Wissenschaftl. Name	Amrum Odde	Greifswalder Oie	Gröde	Habel	Hauke-Haien-Koog	Helgoland Düne	Helgoland Hauptinsel	Hoisodfrer Teiche	Kniepsand-Vordüne	Möwenberg	Neuwerk	Niegehörn	Norderoog	Norderoogsand	Osewoldter Vorland	Rantumbecken	Scharhörn	Schleimündung	Schwarztonnensand	Südfall
Austernfischer <i>Haematopus ostralegus</i>	13		454	37	21	15	6		5	1	661	32	95	9	35	6	57	3		150
Säbelschnäbler <i>Recurvirostra avosetta</i>			105		164						38									
Kiebitz <i>Vanellus vanellus</i>			6		71						20				2			5		
Sandregenpfeifer <i>Charadrius hiaticula</i>	3		5		2	2	2		1		3			4				7		4
Uferschnepfe <i>Limosa limosa</i>					2BZF															
Rotschenkel <i>Tringa totanus</i>	1		97	7	10						13	2	9		95		5	7		10
Tordalk <i>Alca torda</i>							55													
Trottellumme <i>Uria aalge</i>							3178													
Dreizehenmöwe <i>Rissa tridactyla</i>							5201													
Lachmöwe <i>Larus ridibundus</i>			1239	586	4						5806		1984			3				2900
Sturmmöwe <i>Larus canus</i>	34	10	175						5		27		2			2	4	65		15
Mantelmöwe <i>Larus marinus</i>	15		3			1	2		3			1	2	1		3				4
Silbermöwe <i>Larus argentatus</i>	439	106	277			40	47		25	418	331	655	43	145		10	221	1+BV		600
Mittelmeermöwe <i>Larus michahellis</i>						1														
Heringsmöwe <i>Larus fuscus</i>	2646		336			397	52		301	139	31	708	27	296		1	273			60
Zwergseeschwalbe <i>Sternula albifrons</i>	46		4		2				9					2				2		
Brandseeschwalbe <i>Sterna sandvicensis</i>											216		2832							
Flusseeschwalbe <i>Sterna hirundo</i>			97								717		14			3				30
Küstenseeschwalbe <i>Sterna paradisaea</i>	2		252		2						264		47			16		1		120
Hohлтаube <i>Columba oenas</i>	12	1							2											
Sumpfohreule <i>Asio flammeus</i>	2											1					1	BV	BZF	
Uferschwalbe <i>Riparia riparia</i>		99																		
Bartmeise <i>Panurus biarmicus</i>					24											X			BZF	
Schilfrohrsänger <i>Acroce.schoenobaenus</i>					153						1					X				
Blaukehlchen <i>Luscinia svecica</i>					2														2	
Steinschmätzer <i>Oenanthe oenanthe</i>	3		BZF																	
Wiesenschafstelze <i>Motacilla flava</i>			2		11										16			14		
Karmingimpel <i>Carpodacus erythrinus</i>		3																	5	
Rohrhammer <i>Emberiza schoeniclus</i>		1			165		1								22	X		26	21	

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Seevögel - Zeitschrift des Vereins Jordsand zum Schutz der Seevögel und der Natur e.V.](#)

Jahr/Year: 2018

Band/Volume: [39_1_2018](#)

Autor(en)/Author(s): Grave Christel

Artikel/Article: [Brutbericht aus unseren Schutz- und Zählgebieten im Jahr 2017 4-7](#)